

# Das Besondere schaffen

Seit 25 Jahren engagieren sich die Theaterfreunde für das Theater Hof. Gefeiert wird der Geburtstag am Samstag im Bistro.

Von Kerstin Starke

**Hof** – Um Sein oder nicht Sein ging es 1985 beim Thema „Theater in Hof“. Für die Bürger der Region war das keine Frage – sie wollten ihr Theater. Da das Haus an der Schützenstraße wegen arbeitsrechtlicher und sicherheitsrelevanter Mängel aber von der Schließung bedroht war, musste etwas geschehen. Einige überzeugte Theaterfreunde wie der Sänger Leo Hermann und Peter Nürnberger, heute Kulturamtsleiter der Stadt, riefen zur Gründung eines Theater-Bau-und-Förder-Vereins auf. 55 Interessierte folgten der Einladung, und am 23. September 1985 wurde der Verein gegründet. Sein erster Vorsitzender war Horst Pape, ihm folgten Hubertus von Waldenfels nach und, 1990, Wilfried Anton.

## Zuhause für Kultur

„Kultur braucht ein Zuhause“ sagten sich die Mitglieder und betrieben engagiert und erfolgreich Öffentlichkeitsarbeit. Mit vielerlei Veranstaltungen wollten sie möglichst viele für einen Theaterneubau begeistern. Tatsächlich ließen sich Laienspielgruppen, Kirchen, Schulen, bildende Künstler sowie viele Gruppen und Einzelpersonen motivieren; und das nachhaltig: Bis heute ist die Identifikation der Menschen mit dem Theater Hof groß. In Spitzenzeiten hatte der Verein fast 1000 Mitglieder; ihre Beiträge, viele Spenden und Aktionen wie der Verkauf eines eigens von Karl Bedal zur Grundsteinlegung 1991 gestalteten Sammlerkruges – aber auch persönlicher Einsatz etwa im Gespräch mit Entscheidungsträgern – machten es finanziell und politisch möglich, das neue Haus technisch besser auszurüsten, als der enge Finanzplan es erlaubt hätte. So wurden die Hubpodien, die derzeit in „Faust II“ eine große Rolle spielen, damals vom Verein als förderfähig durchgesetzt und finanziert.

1995, nach der Eröffnung des Hauses an der Kulmbacher Straße, brachte der Verein sein restliches Vermögen in die „Stiftung Theater Hof“

## Doppel-Feier

Bei der Jubiläumsfeier am Samstag, 19 Uhr, im Theater-Bistro, bei der auch der 80. Geburtstag des früheren Intendanten Reinhold Röttger gefeiert wird, erwartet die Gäste ein Programm, das von Künstlern des Theaters gestaltet wird. Es singen und spielen Ingrid Katzengruber, Marianne Lang und Anja Stange sowie Ralf Hocke, Thomas Rettensteiner, Chong Sun und Jürgen Schultz; am Klavier begleitet John Groos. Der Eintritt ist frei.

ein; aus dem „Bau-Verein“ wurden die „Theaterfreunde Hof“. Die Stiftungserträge und Beiträge der aktuell 500 Mitglieder ermöglichen es, dem Theater jedes Jahr zwischen 25 000 und 35 000 Euro zukommen zu lassen. Dieses Geld gewährt, wie Vorsitzender Wilfried Anton sagt, „ein Quäntchen Sicherheit“ in Zeiten, da Theater mit jedem Cent rechnen müssten.

Mit den Mitteln des Vereins wurden – nach der Prämisse „das Besondere ermöglichen“ – zum Beispiel Regisseure und Solisten verpflichtet, Kompositionsaufträge (zuletzt für die beiden „Faust“-Teile) vergeben, die Tonanlage zweimal erweitert, ganze Inszenierungen wie „Nostradamus“, „Die Zauberflöte“ oder der Ballettabend „Satisfaction“ mitfinanziert und das Kindertheater Oberfranken unterstützt. Seit zehn Jahren vergeben die Theaterfreunde zudem einen Preis für Angehörige

des Theaters auf und hinter der Bühne, um auch sie in ihrer Arbeit für das Publikum zu motivieren; in diesem Jahr wurde die Schauspielerin Polina Bachmann ausgezeichnet.

War bislang vor allem die Geldbeschaffung erstes Anliegen der Theaterfreunde, so setzt Vorstandsmitglied Peter Nürnberger nun verstärkt darauf, den Mitgliedern Besonderes zu bieten; bei der Kulturnacht etwa gab's attraktive Prämien für Neu-Mitglieder und gerade erst erhielten sie ein beachtliches „Faust“-Paket mit Doppelvorstellung, DVD, Sektempfang und Essen zum Sonderpreis. Diese Aktionen haben dem Verein fünfzig neue Mitglieder gebracht – und damit dem Theater Hof wieder etwas mehr finanzielle Sicherheit.

**Wer die Theaterfreunde Hof unterstützen will, kann sich wenden an Peter Nürnberger (0 92 81) 81 56 00. [www.theaterfreunde-hof.eu](http://www.theaterfreunde-hof.eu)**

Der Ballettabend „Satisfaction“ vom Januar 2010 war eine von zahlreichen Produktionen, die die Theaterfreunde immer wieder durch finanzielle Zuwendungen unterstützen.

Foto: SFF Fotodesign Hofmann/Dietz

